"Also, dann alles Gute im neuen Jahr!"

Autor(en): **Löffler, Reinhold**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es paar Gedankä als Helsetä zum niwä Jahr

(Obwaldner Mundart)

JÄNNER

Der Afang meint mer numä.

HORNUNG

Wär s Wort e Minzä,
vergäb mer sich nid eso ring.

MÄRZ

Uf ne Art isch en jedä Mändsch
en armi Creatuir.

APRIL

Wär e Minuitä ai numä e Batzä,
me hätt meh Sorg derzuä.

MAI

Dichter und nid der Duden
machid d Sprach.

BRACHMONET

Wemmer mit der Arbet eso hilflos umgieng
wiä mit der Friheit,
miessd mer ys vogtä.

HEUMONET

Firs Stägeliuif, Stägeliabbä
bruichd äs kei Stägä.

AUGSTMONET

Gspässig: Da cha einä
nu esefel Wort verlyrä,
är gspirt e kei Verluschd.

HERBSTMONET

As ruewigs Gmiät
bruichd e keis Chissi.

WYMONET

Me verstahd sich besser, wemmer cha still sy.

WINTERMONET

Me machd sich mängisch z spat
syni Gedankä,
wiäs wär, wemmers miech.

CHRISTMONET

E Platz cha eim läär vorcho,
wenn dert e Mändsch gstandä-n-isch,
wo eim griässd hed.

Julian Dillier

«Also, dann alles Gute im neuen Jahr!» LR

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass kinderreiche Familien überall unerwünscht sind und ein Ehepaar mit einem halben Dutzend Sprösslingen oder mehr keine Bleibe mehr finden kann. Heute, im Zeichen der Klassen- und Schulschliessungen, reissen sich doch kleine Ortschaften geradezu um Familien mit zahlreichem Nachwuchs, wenn die ihnen die Erhaltung der dorfeigenen Schule ermöglichen. Versetzt beispielsweise der Zuzug eines Ehepaars, das – neben andern Kindern – auch noch gesunde Drillinge im Alter von zehn Jahren hat, eine dörfliche Schulbehörde nicht in einen Freudentaumel, wenn ihnen diese Schüler den Fortbestand der vierten Klasse sichern?

Schtächmugge

Nachts klingelt der Telegramm-Briefträger. Oben geht ein Fenster auf.
«Wohnt hier ein Kari Huber?»
«Ja, bringen Sie ihn rauf!»

●

Im Restaurant: «Fräulein, der Kaffee war ganz kalt!»
«Gut, dass Sie mir das sagen. Eiskaffee kostet nämlich einen Franken mehr!»

●

Der Gefängnisdirektor öffnet die Zellentür. «Was wollen Sie denn?»
«Ich möchte einen Diebstahl melden, man hat mir meinen Fluchtplan gestohlen.»

●

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Spasspartout» war in einem Fragenlied von Schobert und Black zu hören: «Gibt es Kleinkariertes auch in grossen Dosen?»

Ohohr

Aufgegabelt

Wenn man ein Fondue mit Wein kocht, so verdampft sein Alkohol in ganz wenigen Minuten völlig, und zurück bleiben nur noch die anderen Inhaltsstoffe des Weines sowie ein Teil seiner duftenden Bestandteile. Abstinenten können daher ohne Bedenken mit Wein zubereitete Fondues geniessen – nur sollten sie am Anfang, wenn der Wein zu kochen beginnt, nicht die aufsteigenden Dämpfe einatmen. Die enthalten nämlich den verdunstenden Alkohol ...

Coop-Zeitung